

# F2

**Titel** „Ain't I a Woman?“ – Empowerment von Women of Color  
**AntragstellerInnen** UB Bonn, UB Leverkusen  
**Zur Weiterleitung an**

---

## „Ain't I a Woman?“ – Empowerment von Women of Color

- 1 Im Jahr 1851 stellte Sojourner Truth auf dem Frauenkongress in Akron, Ohio die Frage „Ain't I a Woman?“.  
2 Allgemeine Frauen\*-Rollenbilder und Umgang mit Frauen\* entsprechen nicht ihrer Realität, denn sie wird als  
3 schwarze Frau\* anders behandelt und es werden andere Erwartungen an sie gerichtet. Diesen Unterschied  
4 versucht sie den weißen Frauenrechtlerinnen deutlich zu machen.
- 5 Aber auch fast 200 Jahre später ist diese Perspektive immer noch kaum sichtbar. Der „Mainstream-  
6 Feminismus“ ist ein Feminismus von und für weiße mittelständische cis-Frauen.
- 7 Um dieser Perspektive einen Namen zu geben, prägte Kimberlé Crenshaw den Begriff Intersektionalität.
- 8 Intersektionalität beschreibt die mehrfache Diskriminierung aufgrund verschiedener Faktoren wie Rassismus,  
9 Klassismus, Homo- und Transhate, Behindertenfeindlichkeit und Sexismus. Intersektionalität geht es um die  
10 Anerkennung der Schnittmenge (engl.: *intersection*) und das Zusammenspiel dieser, da zum Beispiel eine  
11 schwarze Frau\* anders diskriminiert ist als eine weiße Frau und anders als ein schwarzer Mann. Zu oft erschei-  
12 nen im Kampf gegen Diskriminierung die unterschiedlichen Formen als Auflistung. Dass sich unterschiedliche  
13 Diskriminierungsformen in einer Person widerspiegeln können und sie in unterschiedlichen Kontexten auf-  
14 grund verschiedener Aspekte ihrer Person sowie auch in dem Zusammenspiel dieser diskriminiert wird, wird  
15 oft im Kampf gegen die Unterdrückung und Diskriminierung bestimmter Gruppen nicht mitgedacht, und damit  
16 werden diese Personen nicht mitgedacht.
- 17 Da Frauen\* als diskriminierte Gruppe im Gegensatz zu anderen benachteiligten Gruppen keine Minderheit  
18 sind, finden sich vor allem bei ihnen Schnittmengen, weswegen Intersektionalität meist intersektionaler Fe-  
19 minismus bedeutet. Entstanden und geprägt wurde der Begriff durch die Perspektive von *WoC (Women\* of*  
20 *Color)*.<sup>[1]</sup>
- 21 Im politischen Kontext und auch in unserem Verband sind *WoC* stark unterrepräsentiert (noch mal mehr als  
22 *PoC (People of Color)* insgesamt).
- 23 Wir wollen, dass die Perspektive von *WoC* in unserem Feminismusverständnis miteingebracht und mitgedacht  
24 wird.
- 25 Wir wollen, dass unser Verband diverser wird.
- 26 Wir wollen, dass *WoC* mehr empowert werden.
- 27 Deswegen fordern wir:
- 28 • Vernetzungstreffen von *WoC* innerhalb des Verbands
- 29 Damit *WoC* in unserem Verband und in unseren Debatten sichtbar werden.
- 30 [1] *Of Color* meint hier alle Menschen, die zu Gruppen gehören, die von Rassismus betroffen sind und diesbe-  
31 züglich eine gemeinsame Erfahrungsgeschichte haben.